

Hamburgs Geschichte in Stichworten

- Vor 800 lag in der Gegend der heutigen Petrikirche die Hammburg, eine Fluchtburg des sächsischen Stammes der Stormarn.
- 804 Karl der Große unterwirft die sächsischen Stämme.
- 811 Errichtung einer Taufkirche in der Hammburg (Urzelle des späteren Doms), die dem Priester Heridag unterstellt wird.
- 831 Ludwig der Fromme, Sohn Karls des Großen, beschließt, in der Hammburg ein Erzbistum zu stiften.
- 834 bestätigt Papst Gregor IV. das Erzbistum Hammburg. Zum ersten Male erscheint urkundlich der Name Hammburg. Ansgar (801–865) wird Erzbischof.
- 845 wird die Hammburg durch die Wikinger zerstört. Burg, Kirche und Siedlung werden eingeeichert.
- 847 verlegt Ansgar deshalb seinen Sitz nach Bremen. Die Diözesen Hamburg und Bremen werden zum Erzbistum Hamburg vereinigt. Das Domkapitel verbleibt in Hamburg.
- 936 Erzbischof Adalag lässt die Burg erweitern, er erhält von Otto I. die Grafengewalt mit Gerichtsbarkeit. Innerhalb der Feste legt er einen Marktplatz an und begründet damit den Anfang der Altstadt. Vom Sachsenherzog Hermann Billung, dem Otto I. den Holsten- und Stormarngau unterstellte und der auch in Hamburg residierte, war Erzbischof Adalag vollständig unabhängig.
- 983 wird Hamburg von dem wendischen Volksstamm der Obotriten zerstört.
- 1040 Errichtung der Wiedenburg (in der Gegend des heutigen Schopensteh) durch die Erzbischöfe. Zur gleichen Zeit erbaut Herzog Bernhard II. aus dem Geschlecht der Billunger die Alte- oder Alsterburg (in der Gegend des heutigen Rathausmarktes). Es bestanden also in Hamburg zwei rivalisierende Parteien, Erzbischof und Herzog.
- 1050 Herzog Bernhard zieht sich aus der Altstadt zurück und errichtet an der Alsterfurt die „Neue Burg“ (Gegend der heutigen Nikolaikirche). Die Burg wird 1138 zerstört.
- 1048–1072 Hülfe Büble der erzbischöflichen Missionsstadt unter Erzbischof Adalbert. Christliche Mission und Handel bis Island, Grönland und Finnland.
- 1066 erobern die Wenden Holstein, Stormarn und Dithmarschen. Zerstörung Hamburgs.
- 1072 Ahermalige Zerstörung der Stadt. Erzbischof Adalbert stirbt und auch die Herzöge kehren nicht mehr nach Hamburg zurück.
- 1090 Die Wenden verlassen das nordelbische Land, Hamburg wird wieder aufgebaut.
- 1111 Herzog Lothar von Sachsen, der spätere Kaiser, belehnt nach dem Aussterben der Billungerherzöge Adolf I. von Schaumburg mit der Grafschaft Holstein und Stormarn mit Sitz in Hamburg. Adolf I. beginnt mit der Eindeichung der südlich der Stadt gelegenen Elbmarschen durch holländische und friesische Siedler.
- 1123–1148 Das hamburgische Domkapitel wird unter Erzbischof Adalbero erweitert und nimmt eine fast selbständige Stellung ein.
- 1142 Erste Erwähnung Harburgs als erzbischöfliche Burg.
- 1162 Bergedorf wird dem Bistum Ratzeburg zugeeilt und damit zum ersten Male erwähnt.
- 1168 Gründung der St. Petrikirche.
- 1168 lässt Graf Adolf III. durch Wirad von Boisenburg an der unteren Alster (bei der heutigen Nikolaikirche) einen Hafen anlegen. Neue Siedler werden angeworben und der Anfang der Neustadt begründet. Zwei selbständige Städte nebeneinander, die erzbischöfliche Altstadt (Rathaus am Fischmarkt) und die gräfliche Neustadt (Rathaus am Hopfenmarkt), zusammen etwa 1000–1500 Einwohner. Handel und Verkehr beginnen sich lebhaft zu entwickeln.
- 1189 (7. Mai) Kaiser Friedrich Barbarossa verleiht auf Vorschlag Adolf III. der Neustadt Zollfreiheit auf der Elbe bis an das Meer. Ferner erhält Hamburg Befreiung vom Heerbann, eigene Marktpolizei und freie Fischerei, Weide- und Waldnutzung. (Der Freibrief ist in Wirklichkeit eine Fälschung aus dem Hamburger Rathaus, wie im Jahre 1813 festgestellt wurde.)
- 1195 In der Neustadt wird die St. Nikolaikapelle erbaut.
- 1201 Der Dänenkönig Waldemar II. bricht in Holstein ein, Graf Adolf III. gerät in Gefangenschaft und muß allen Rechten auf Holstein entsagen. Hamburg kommt in dänische Hand und bleibt es bis 1225.
- 1215 vereinigen sich die erzbischöfliche Altstadt und die gräfliche Neustadt zu einer Stadt, es gibt nur noch einen Rat, ein Gericht und ein Rathaus (zuerst am Dornbusch und seit 1290 an der Trostbrücke). Erste Aufzeichnung des Stadtrechts.
- 1223 wird Waldemar II. von Dänemark vom Grafen Heinrich von Schwerin auf der Jagd gefangen genommen. Graf Adolf IV. erscheint nun in Holstein, um das Erbe seines verstorbenen Vaters anzutreten. Er besiegt bei Mölln (1225) den dänischen Statthalter Albrecht. König Waldemar muß nach Zahlung eines Lösegeldes auf alles Land zwischen Elbe und Eider verzichten.
- 1227 Waldemar lässt sich vom Papp von seinem Wort entbinden und fällt mit einem starken Heer in Holstein ein. Am 22. Juli wird er von den verbündeten deutschen Fürsten, unter ihnen auch Adolf IV., bei Bornhöved geschlagen. Das Deutschum hat einen entscheidenden Sieg erzwungen.

- 1232–1247 Gründung der Klöster St. Maria-Magdalena, St. Johannis und Herwardeshude.
- 1239 Adolf IV. übergibt die Regierung seinen Söhnen und wird Mönch im Maria-Magdalena-Kloster. († 1261 in Kiel.)
- 1256–1258 Die Stadt wird erweitert und durch eine Stadtmauer geschützt.
- 1270 Festlegung des Stadt- und Schiffretzes in niederdeutscher Sprache (Ordeelbook = Urteibuch).
- 1275 Bergedorf erhält durch Herzog Johana I. von Sachsen-Lauenburg das Stadtrecht.
- 1292 Das Hamburger Stadtrecht und Gesetzgebungsrecht werden im „Roten Stadtbuch“ festgelegt und vom Grafen anerkannt. Hamburg war damit im Grunde genommen schon eine freie Stadt.
- 1299 Harburg erhält das Stadtrecht.
- 1306–1310 Hamburg erwirbt von den Grafen den oberen Alsterlauf und ist damit im Besitz der Alster von der Quelle bis zur Mündung.
- 1309 Errichtung des festen Turms Neuwerk vor der Elbmündung als Seezeichen und als Stützpunkt gegen Seeräuber.
- 1325 erwirbt Hamburg durch Kauf die Münze.
- 1350 Gründung der „Deutschen Hanse“, ein Zusammenschluß norddeutscher Kaufmannsgilden.
- 1350–1390 Erwerb der Geestdörfer im Osten bis Horn, im Norden bis Langenhorn. 1375 Erwerb von Glindeemoor (Moorburg).
- 1350–1426 Die Katharinenkapelle wird in dieser Zeit zu einer Kirche umgestaltet.
- 1391 Fertigstellung der Jakobikirche.
- 1394 Bürgermeister Kersten Miles erobert das Schloß Ritzebüttel mit den Kirchspielen Groden und Altenwalde, um Hamburg Sicherheit an der Elbmündung zu geben.
- 1395 Erwerbung der Marschlande (Bill-, Ochsen- und Moorwerder).
- 1400–1401 Gefangennahme und Hinrichtung der Seeräuber Klaus Störtebeker und Godeke Mische.
- 1420 Die Städte Hamburg und Lübeck erobern die Schlösser Bergedorf und Riepenburg. Im Perleberger Frieden wird Bergedorf, die Riepenburg, die Vierlande, Geesthacht, Zollenspieker und der halbe Sachsenwald an Hamburg und Lübeck abgetreten. Das Gebiet wird von beiden Städten gemeinsam verwaltet.
- 1433 Seesieg Simon von Utrecht über die Seeräuber vor der Emsmündung. Besetzung von Emden und Ostfriesland durch Hamburg.
- 1435 Hamburg erhält vom Reich das Recht zur Prägung eigener Goldmünzen.
- 1437 Erwerb von Wohldorf, Ohlstedt, Groß-Hansdorf, Schmalenbek, Holsbüttel und Volksdorf.
- 1445 Der nördliche Teil von Finkenwerder wird von Hamburg käuflich erworben.
- 1450 Erste Markierung des Elbfahrtswassers mit Tonnen und Baken.
- 1453 Ostfriesland wieder aufgegeben.
- 1459 Mit Adolf VIII. stirbt das holsteinische Grafenhaus aus. Nachfolger wird ein Neffe, der Dänenkönig Christian I. aus dem Hause Oldenburg. Damit kommt Hamburg als holsteinische Stadt unter dänische Oberhoheit, wenngleich Holstein weiter zum Reich gehört.
- 1461 erscheint Christian in Hamburg, um die Huldigung zu empfangen. Durch geschicktes Verhandeln des Bürgermeisters Detlev Bremer wurde der Huldigungseid abgewendet und durch Handschlag, die sogenannte „Annehmung“, ersetzt. Hamburg erkennt damit wohl oder übel ein Treue- und Schutzverhältnis an.
- 1482 Anerkennung des Stoppelrechts für Getreide durch kaiserliches Privileg.
- 1510 Auf dem Reichstag zu Augsburg wird Hamburg zur „freien Reichsstadt“ erklärt.
- 1522 Beginn der Reformationsbewegung in Hamburg.
- 1525 Dittmar Koel besiegt die Kaperflotte des Klaus Kniphoff.
- 1529 Anerkennung der lutherischen Lehre durch den Rat. Bugenhagen wird nach Hamburg berufen, um eine neue Kirchenordnung zu verfassen. Die Klöster werden in „milde Stütungen“ umgewandelt. Das Kloster Herwardeshude wird abgerissen.
- 1529 Begründung einer Verfassung durch den „Langen Rezeß“ (so genannt, weil er 132 Artikel umfaßt). Die Souveränität liegt allein beim Rat (24 Mitglieder), daneben abgeordnete Bürger und erbgesessene Bürgerschaft. Gründung des Johanneums und der Stadtbibliothek.
- 1536 Erste Erwähnung Altonas als Handwerker- und Fischer-siedlung.
- 1536 Hamburg erklärt sich für die Protestanten im Reich und tritt dem Schmalkaldischen Bund bei.
- 1544–1548 Erweiterung und Verstärkung der Festungsanlagen.
- 1547 Sieg der Hamburger und Verbündeten des schmalkaldischen Bundes über die kaiserlichen Truppen bei Drakenburg und damit Rettung des evangelischen Glaubens.

- 1558 Gründung der
1557 Aufnahme de
händler). Ham
Tuchhandels.
1585 Beginn der E
Zulassung spa
1603 Neue hochde
1613 Gründung de
stufe zwischer
Universität. E
1616–1625 Erweite
ländischen Fe
burg bleibt d
1616 Erste periodi
1630
1618 Anerkennung
Reichskammer
und sucht du
rung eines El
1619 Errichtung de
1623 Einsetzung d
Förderung de
1628 Großes Elbpr
Elbe bis zur
schanzungen
Kriegsschiffe
1630 Dänemark er
scheint mit Ki
den Elbzoll. I
der Übermat
1643 Christian I. b
die Forderung
1645 Mit Hilfe Sch
bro Anerken
mark bei Ver
1648 Ende des Di
seht da.
1649–1661 wird di
1650–1652 Der Kö
Thaler die A
werb der Vo
die Herrschal
Bürgerschaft
1660 Der Organist
cum“, eine V
haltung von
1664 Altona wird
erhoben.
1665 Die „zur See
deputation“,
1678 wird in Ham
1684–1686 Unklar
stände führe
von Slüter; i
eine Forder
huldigung zu
scher Fürster
vertretere
rück, Slüter
1694 Neue Unruh
der Rat ist n
1703 kommt Händ
im Opermord
1705 Erlöschen de
Hanover.
1708 Fortdauer d
greift ein.
1712 Abschluß de
Souveränität
sam.
1713 Altona wird
Steenbock ei
1749 Gründung d
1765 Gründung d
der Manufal
allgemein. J
1767 Das „Deutss
führung von
1768 (27. Mai) C
mittelsbarkei
inseln von
1770 Klopstock kr
hier seinen.
1783 Aufnahme d
Staaten von
1786 Erste Aufba
1795 Zuzeit von f
1803 Reitsdeput
freie Reichs
Erwerbun
der Stadt (I
das bis dahi
1806 Auflösung d
Kaiserswürde
„Freie Hans
19. Novem
Truppen.